

*Alice und die Räuber*

Zum Thema „Benehmen an der Hochschule“ heute eine neue Folge. Während wir uns vergangene Woche mit dem Thema „Hygiene“ und all den positiven Folgen, die aus ihr resultieren (und den negativen, die aus ihrer Abwesenheit folgen können) beschäftigt haben, wollen wir uns jetzt einem anderen, nicht weniger wichtigen Thema widmen: den Bücherdieben. Ja, Alice redet von Dir, lieber Mitstudent, der Du die wichtigsten Bücher für die Hausarbeiten geklaut hast. Du, der Du dachtest, Du könntest Dir gegenüber Deinen Mitstudenten einen unfairen Vorteil verschaffen. Du, der

**AUF DEM CAMPUS**



Was läuft auf dem Campus? Einmal wöchentlich berichtet die PZ während des Semesters über Wissenswertes von der Hochschule.

Du dachtest, Du könntest Deine Noten um das entscheidende Prozentchen verbessern. Du, der Du keine Rücksicht auf Deine Mitstudenten genommen hast. Ist klar, die Bücher sind noch in der Bibliothek. Du hast sie nur irgendwo anders hingestellt, wo nie ein Mensch hinschauen wird – im Wissen darum, dass es einfach zu wenig Personal gibt, sie schnell wieder zu entdecken. Am Anfang hatte Alice noch keinen Verdacht geschöpft. Ein Buch – das kann ja mal fehlen. Aber als dann Buch um Buch fehlte, jedes irgendwie notwendig für die anfallenden Arbeiten, da konnte man nicht mehr darüber hinwegsehen. Alice weiß, Bücherdiebe gibt es einige an der Hochschule. Manche machen das nur teilweise, manche schon erschreckend professionell. Manche, die selbst frustriert mal nach dem einen oder anderen Buch gesucht haben, lassen sich davon anstecken. Bitte Leute, macht das nicht. Seid fair gegenüber Euren Mitstudenten, und schafft kein schlechtes Klima. Arbeitet lieber zusammen als gegeneinander. Alice Weiß

**Feiern mit Spezial-Cocktail**

**PFORZHEIM.** Die Studenteninitiative „Campus X“ feiert am Mittwoch, 21. April, von 22 Uhr an die legendäre Fete „Campus X meets Como Party“ im Como Club Gold.

Unter dem Motto „00X – Der Morgen stirbt nie“, wird ab 22 Uhr im Club und erstmalig auch in der Como Bar am Schloßberg bis tief in die Nacht getanzt. Als Special gibt es den „Campus X Cocktail“. dan

**Ein offenes Ohr für die Studenten**

**Natascha Kappler** betreut seit einem Jahr den Bereich „Student Services“ – Beratung und Vermittlung

**PFORZHEIM.** Studieren ist nicht immer leicht und verläuft selten geradlinig. Umwege, Hindernisse und Pannen im Studium sind normal. In diesem Fall hilft Natascha Kappler vom „Student Services“ weiter.

PZ-REDAKTEURIN  
**DANIELA HUBER**

Natascha Kappler hat in Pforzheim Markt- und Kommunikationsforschung studiert und ihre Diplomarbeit über die Beratungssituation an der Hochschule geschrieben. Da kam es ihr umso mehr gelegen, dass im Sommersemester des vergangenen Jahres der Bereich „Student Services“ gegründet wurde. Sie bewarb sich und wurde prompt für den mit Stundengebühren finanzierten Job angestellt.

Wenn es bei den Studierenden mal nicht so läuft, wie es sollte – sei es durch einen Todes- oder Krankheitsfall in der Familie oder dass Studierende selbst unter einer Krankheit leiden –, dient die Einrichtung „Student Services“ als erste Anlaufstelle.

Darüber hinaus hilft Kappler den Studierenden auch bei der Vorbereitung von obligatorischen Studienfachberatungen, zum Beispiel im Rahmen des Frühwarnsystems und verbindlichen Studienvereinbarungen. „Ich bin quasi die Vermittlerin zwischen Studiendekan und Studierenden“, erläutert die 27-Jährige. Sie arbeitet mit dem Rechtsamt, Prüfungsamt und Studentensekretariat zusammen, hilft Studierenden bei



**Die Tür zum Büro „Student Service“** steht für Studierende offen, die mit Natascha Kappler über Probleme beim Studienverlauf sprechen möchten. Foto: Seibel

der Beantragung von Drittversuchen und Studienzeitverlängerungen und betreut darüber hinaus auch diejenigen, die überlegen, ihr Studium ganz abzubrechen. Im Wintersemester 2009/2010 hat Kappler 253 Studierenden beraten. Täglich kommen acht bis

zehn persönliche Gespräche zusammen – zuzüglich Telefonate und E-Mails, denn sie betreut auch den Kummerkasten auf der Homepage der Hochschule. „Manche Studenten brauchen es einfach mal, mit jemandem zu reden“, sagt die 27-Jährige. Bei Bedarf vermittelt sie ihre Klienten auch an die Psychologische Beratungsstelle (PBS) des Studentenwerks Karlsruhe oder an das Zentrum für Information und Beratung (zib) weiter. So erhalten die Studierenden

weitere Orientierungsmöglichkeiten und Informationen zu Veranstaltungen und Workshops, die ihnen weiterhelfen könnten.

**INFO**

**Hilfreiche Angebote**

- „Stress lass nach!“ – Entspannungstechniken mit Boris Rothmann; ab sofort immer donnerstags von 15.45 bis 17.15 Uhr bei der Psychologischen Beratungsstelle (PBS) Pforzheim, Hagenschloßstraße 1. Telefonische Anmeldung erforderlich unter (07231) 286306.
- „Was tun bei Arbeits- und Prüfungsschwierigkeiten?“ – Kurs mit Gabriele Ayadi-Lotthammer am 28. April und 5. Mai von 13 bis 14 Uhr bei der PBS Karlsruhe, Rudolfstraße 20, in Karlsruhe. Anmeldung telefonisch unter (0721) 9334060.
- Workshop (Fit fürs Studium): „Lernen ist mehr als Technik“ – mit Cornelia Rupp Freidinger am 3. Mai und 14. Juni jeweils von 14 bis 17 Uhr beim Zentrum für Information und Beratung (zib), Zähringerstraße 65 in Karlsruhe. Anmeldung ist online erforderlich an zib@zib.uni-karlsruhe.de. dan

**Spitzenleistungen belohnt**

**Elf Studierende der Hochschule erhalten einen Förderpreis**

**PFORZHEIM.** Praxisgerechte Lösungen in einem einwandfreien Deutsch, zukunftsorientiert und wegweisend – die Kriterien für die Auszeichnungen, die gestern an der Hochschule vergeben wurden, waren streng. Insgesamt elf Studierende haben bei der Förderpreisverleihung der Hochschule Pforzheim für hervorragende Leistungen eine Auszeichnung erhalten. Die diesjährigen Preisstifter waren das Landratsamt Enzkreis, die Polyrack Tech Group, die SWP-Stadtwerke Pforzheim, die Theo-Münch-Stiftung, die Witzennmann GmbH und der Zonta-Club Pforzheim. Die jeweiligen Vertreter der Firmen beziehungsweise Organisationen haben die Preise in einer Feierstunde überreicht.

Anna Christina Hübner, Jochen Herold und Manuela Gemrig sowie Mareike Rehm durften eine Ehrung der Theo-Münch-Stiftung entgegen-



**Dynamisch in die Zukunft** gehen die Förderpreisträger der Pforzheimer Hochschule. Foto: Seibel

nehmen. Für seine Entwicklung eines elektrisch unterstützten Transportfahrads unter dem Titel „Stadtverkehr“ erhielt Simon Schneider

den Preis des Landratsamtes. Ronny Steven Kienle und Robin Flohr wurde von Polyrack für ihre ingenieurwissenschaftliche Arbeit ausge-

zeichnet. Die Stadtwerke übergaben ihre Preise an Steffen Schneckenburger und Ralf Förstner. Sie hatten eine herausragende Projektarbeit aus der Fakultät für Wirtschaft und Recht eingereicht.

**Soziales Engagement gewürdigt**

Nils Hübner wurde von der Firma Witzennmann für die beste Studienleistung in der Fakultät für Technik belohnt. Der Zonta-Club Pforzheim würdigte Charlotte Bürkle nicht nur für die beste Arbeit in der ersten Studienhälfte von Studentinnen der Fakultät für Wirtschaft und Recht, sondern auch für ihr besonderes gesellschaftliches und soziales Engagement. Moderiert wurde die Preisverleihung vom Hörfunkredakteur Matthias Holtmann. dan

@ [www.hs-pforzheim.de](http://www.hs-pforzheim.de)

**Afrika im Blickpunkt**

**PFORZHEIM.** Beim Studium generale spricht Cord Jakobeit am Mittwoch, 28. April, von 19 Uhr an im Audimax zum Thema „Afrika zwischen Entwicklungspolitiker Fundamentalkritik und der Euphorie vor der Fußball-WM“. Der Referent hat Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und öffentliches Recht an den Universitäten Hannover, Paris, Hamburg, London und Cambridge studiert.

In seinem Vortrag wird Jakobeit anhand der aktuellen Situation vor der Fußball WM die bisherige öffentliche Wahrnehmung des „Schwarzen Kontinents“ darlegen. Er wird dabei deutlich machen, welche Anstrengungen unternommen werden müssen, Eigeninitiativen der afrikanischen Länder zu unterstützen und zugleich intensiver darüber nachzudenken, was Entwicklung unter den Bedingungen globaler Abhängigkeiten an Veränderungen in den eigenen Gesellschaften verlangt. pm

**Einblick in fernöstliche Modewelt**

**Studierende auf Japan-Exkursion – Alte Handwerkskunst und moderne Technik erlebt**

Bei der Exkursion nach Japan erlebten 28 Modestudenten eine Zeitreise. Internationales Flair, Japan als Modemarkt und Rohstofflieferant standen bei der Reise durch das asiatische Land genauso auf dem Programm wie der kreative Input und der spirituelle Hintergrund des Kaiserreichs. Unter der Ägide von Professor Johann Stockhammer sammelten die Pforzheimer Studierenden neue Inspiration für ihre kommenden Entwürfe.

„Japan hat sich zu einem bedeutenden Modemarkt entwickelt. Parallel dazu gewinnt die jahrhundertalte Kultur des asiatischen Staates deutlichen Einfluss auf das Schaffen der europäischen Kreativität“, erklärte Johann Stockhammer. Dem Studiengangsleiter Mode an der

Hochschule Pforzheim lag die Reise nach Japan zu Beginn des Sommersemesters 2010 daher am Herzen. Die Exkursionsroute begann im Süden Japans, in der kleinen beschaulichen Stadt Kurashiki, bekannt für ihre sehr alte textile Handwerkstradition. Es folgte Kyoto, der spirituelle Ort mit den weltweit meisten Tempeln und Schreinen. Die Reise endete in Tokio, der Stadt der Superlative, die ohne Zweifel zu den faszinierendsten und spannendsten Metropolen der Welt gehört. Tokio entwickelte sich in den vergangenen Jahren zum Mekka und zur Inspirationsquelle für Modedesigner weltweit.

Die Exkursion führte sowohl zu dem hochtechnisierten und vollautomatisierten Jeanshersteller Kaihara als auch zur Webschule für traditio-



**Lernen durch Ausprobieren:** die Ergebnisse des Färbens. Foto: privat

nelle Kimonostoffe, in der das Finden und Verarbeiten von Naturrohstoffen, Spinnen, Garnfärbungen sowie das Weben in der alten japanischen

Handwerkstradition gelehrt wird. Die Pforzheimer waren von der kulturellen Vielfalt Japans fasziniert: der Besuch der imposanten Himeji-

Burg, der spirituellen Seite von Japan, mit ihren zahlreichen Tempeln, Schreinen und Gärten in Kyoto begeisterte die jungen Designer.

**Den Puls der Kultur gespürt**

Der Gang durch das Modemuseum in Kobe oder durch Tokio, wo der Puls der japanischen Kultur besonders deutlich spürbar ist, hinterließ einen bleibenden Eindruck. In Tokio prallen unzählige Kontraste und Einflüsse aufeinander – die Gegensätze haben eine ganz eigene kreative Szene geschaffen. Ein weiterer Höhepunkt der Reise bildete der Besuch des Bunka Fashion College und der Shows der Japan Fashion Week in Midtown, wo junge japanische Designer ihre Kollektionen präsentieren. pm

**INFO**

**HOCHSCHULE PFORZHEIM**

**Wichtige Adressen**  
**Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht:** Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 69 40 (Montag-Freitag 9-11.30 Uhr)  
**Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung:** Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 67 25 (Montag, 13-18 Uhr)  
**ASTA:** Telefon (07231) 28 62 63  
**Internet:** [www.hs-pforzheim.de](http://www.hs-pforzheim.de)

**PZ-Kontakt:** Daniela Huber, Telefon (07231) 933 218, E-Mail: [daniela.huber@pz-news.de](mailto:daniela.huber@pz-news.de)